

## Grafische Darstellung des hypotaktischen Satzbaus

Kohlhaas, der, beim Eintritt in den Saal, einen Junker Hans von Tronka, der ihm entgegen kam, bei der Brust faßte, und in den Winkel des Saals schleuderte, daß er sein Hirn an den Steinen versprützte, fragte, während die Knechte die anderen Ritter, die zu den Waffen gegriffen hatten, überwältigten, und zerstreuten: wo der Junker Wenzel von Tronka sei?

Kohlhaas,

der, beim Eintritt in den Saal,  
einen Junker Hans von Tronka,

der ihm entgegen kam,

bei der Brust faßte,  
und in den Winkel des Saals schleuderte,

daß er sein Hirn an den Steinen versprützte,

fragte,

während die Knechte die anderen Ritter,

die zu den Waffen gegriffen hatten,

überwältigten, und zerstreuten:

wo der Junker Wenzel von Tronka sei?

Es traf sich, daß ein junger, zum Gesinde der Tronkenburg gehöriger Knecht, in dem Augenblick, da Kohlhaas aus der Kapelle zurückkam, herbeieilte, um aus einem weitläufigen, steinernen Stall, den die Flamme bedrohte, die Streithengste des Junkers herauszuziehen. Kohlhaas, der, in eben diesem Augenblick, in einem kleinen, mit Stroh bedeckten Schuppen, seine beiden Rappen erblickte, fragte den Knecht: warum er die Rappen nicht rette? und da dieser, indem er den Schlüssel in die Stalltür steckte, antwortete: der Schuppen stehe ja schon in Flammen; so warf Kohlhaas den Schlüssel, nachdem er ihm mit Heftigkeit aus der Stalltüre gerissen, über die Mauer, trieb den Knecht, mit hageldichten, flachen Hieben der Klinge, in den brennenden Schuppen hinein, und zwang ihn, unter entsetzlichem Gelächter der Umstehenden, die Rappen zu retten.

Stellen Sie die Struktur dieser beiden Sätze dar. Kennzeichnen Sie das Subjekt des jeweiligen Hauptsatzes rot, das Subjekt des jeweiligen Nebensatzes grün.